

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 36.

Grand Island, Nebraska, Donnerstag, den 6. Januar 1916.

Nummer 22

Vom Kriegsschauplatz

Eine erneute russische Offensive an der Grenze Bessarabiens.

Deutscher Vormarsch nach Saloniki im Gange. Schlacht wird in Walde beginnen. Englands Kabinettskrisis. Unterseeboote aktiv.

Große Verluste der Russen.

Von Berlin wird am Dienstag dieser Woche berichtet, dass die Russen ungeheure Anstrengungen mit großen Truppenmassen in Galizien für einen neuen Durchbruch unternommen, aber mit furchtbaren Verlusten zurückgeworfen wurden.

Canada muß den Krieg selbst finanzieren.

Der canadische Handelsminister erklärt, daß bald eine canadische Anleihe von 300 Millionen Dollars der kürzlichen Kriegsanleihe von 100 Millionen folgen werde, da nicht länger ausländische Anleihen möglich sind.

Planen Deutsche allgemeinen Angriff?

Aus Holland verlautet, daß die deutsche Seereschiffahrt einen allgemeinen Angriff auf der ganzen Westfront beabsichtigt. Von Belgien ein- getroffen Nachrichten besagen, daß täglich 30,000 Mann frischer Truppen aus dem Innern Deutschlands an verschiedenen Punkten Belgiens eintreffen.

Englische Kabinettskrisis.

Die englische Kabinettskrisis erreicht ihren Höhepunkt. Sir John Simon resignierte, aber Asquith will ihn nicht gehen lassen. Es drohen noch mehr Mitglieder mit ihrem Rücktritt.

Franzose warnen Amerika vor Japan und England.

Der militärische Mitarbeiter eines Pariser Blattes sagt in einem Artikel folgendes: Die Ver. Staaten häufen gegenwärtig ungeheure Reichthümer an. Um ihren Wohlstand zu schützen, ist die Republik zu großen Kriegsvorbereitungen geschritten und sie muß die ganze Weltlich. Dem phantastischen Ansehen der Macht Amerikas ergeht natürlich der Reiz und die Gefahr der aufstrebenden Kolonien Englands und Japans.

Japaner sind vernünftig.

Die Japaner haben aus der Verletzung des Dampfers Hieiwa Maru sofort eine Lehre gezogen. Die betreffende Schiffsgeleitschiff hat beschlossen, die durch die Unterseeboote im Mittelmeer gefährdete Route aufzugeben und ihre Schiffe um das Kap der Guten Hoffnung zu senden.

Briten nahen 2000 holländische Boote.

Aus Berlin: Die Briten haben während der verflochtenen Wochen ungefähr 2000 holländische Boote in flagranten Verletzung des Völkerrechts gesunken. Letzte Woche nahen sie von dem Dampfer „New Amsterdam“ 582 Boote mit Briefen, die von Amerika nach Holland bestimmt waren. Diese Briefe waren für Deutschland bestimmt.

Die „Bertha“ war ein Hilfskreuzer.

Bezüglich des Dampfers „Bertha“, worüber schon an anderer Stelle die Nummer berichtet wird, erklären die Beamten der Renninular Oriental Dampfer-Gesellschaft, daß derselbe zur Zeit seines Unterganges Geschiebe an Bord gehabt habe also zur Klasse der Hilfskreuzer zählte. Dies wird dazu beitragen, daß keine neuen Verbindungen zwischen den Centralmächten und Amerika zu erwarten sind.

Der Dampfer wurde ohne jede Warnung torpediert und sank innerhalb fünf Minuten. Mehrere Rettungsboote, mit Menschen gefüllt, wurden von dem Dampfer mit in die Tiefe gezogen, da nicht genug Zeit war, die Taue, welche dieselben an den Dampfer fetterten, zu zer schneiden. Es heißt, daß sich in den Rettungsbooten mehr Mannschaften des Schiffes befanden wie Passagiere.

Russische Grenel gegen Juden ärger als je.

In Russland allein sind 3 1/2 Millionen Juden abdrücklos geworden und die Zustände dort werden jeden Tag schlimmer, sagte vor einigen Tagen ein Rabbiner in einem Bericht an die jüdische Kriegsfürsorge in New York. Man treibt sie von Ort zu Ort, je nach Laune der jeweiligen Behörden. Einen Tag heißt es, sie dürfen sich da und dort niederlassen, den nächsten Tag werden sie aber wieder fortgejagt. Familien sind auseinandergerissen, Frauen und Kinder werden in ihren Synagogen an den Altären massakriert, den Verunglückten wird Brod verweigert, weil sie Juden sind. Die gegenwärtigen Verhältnisse übertreffen das Schlimmste, was Russland auf diesem Gebiete geleistet hat, dabei hören wir nur den geringsten Theil der unsäglichen Leiden, welche die Juden in Russland erdulden müssen. Denn der russische Censor waltet besonders strenge seines Amtes, wenn es gilt, Schandthaten von Beamten geheim zu halten. Man spricht von den Grenelen, verbiest von Tieren an Armeniern. Aber was in Russland — einem angeblich civilisirten Land — vorgeht, ist noch schauderhafter. Man darf es als das größte Verbrechen unseres Zeitalters bezeichnen.

Im Anschluß hieran wird von New York berichtet, daß in einer Versammlung jüdischer Einwohner dortselbst, welche vor einigen Tagen stattfand, um diesen von Kriegs Heimgängen zu helfen, innerhalb einer halben Stunde über eine Million Dollars zur Unterstützung aufgebracht wurde. Hier Obes, von je \$50,000 wurden überreicht. Während der halben Stunde, welche der Redner Dr. Magnes sprach, war im ganzen Saale lautes Weinen und Klagen vernehmbar. Jeder Einzelne der 3500 Anwesenden begab sich zur Bühne und offerirte, was er an sich befehl: Ringe, Uhren, anderen Schmuck, Geld usw. In wenigen Minuten waren drei Körbe drei Zoll hoch mit Goldschmuck, Diamanten und wie Geld gefüllt. Reich gekleidete Frauen lösten ihr Haar und gaben ihren Diamantenschmuck. Eine vornehme Dame, in Thränen aufgelöst, ging zur Bühne und nahm ihr Diamantenhalsband ab und überreichte es dem Redner, Mann und Frauen meinten gleicherweise, und reich gekleidete Damen trugen neben armen Arbeitermännern, vornehme Männer neben Arbeitermännern. Es gab viel gesellschaftlichen Unterschied mehr. Es war etwas Unvergleichliches, und es zeigte sich hier das große Herz des Judenthums. Das schöne Mittelbild der mitfühlende Schmerz, das nachempfindende Glend der Armlen der Armen, der Unglücklichen der Unglücklichen feierten ihre schönsten Trümpfe. (Die Red.)

Türkenher an der Grenze Aegyptens

Die von Osten kommenden Nachrichten beginnen in London die größte Verwirrung zu erregen, denn sie lassen keinen Zweifel mehr daran, daß der türkisch-deutsche Angriff auf den Suezkanal in Aegypten viel früher beginnen wird, als man erwartet hatte. Die Loods haben infolgedessen die Versicherungsrate für die durch den Suezkanal fahrenden Schiffe verdreifacht. Dieser Schritt bedeutet praktisch die Sperrung des Kanals, denn die Versicherungsprämien, die nun verlangt werden, kann keine Reederei bezahlen.

Russen im Montanus geschlagen.

Eine Depesche von Bagdad vom Montag dieser Woche meldet, daß eine in der Gegend von Sij Schimo, südlich vom Arunias-See, vordringende türkische Division mit zahlreichen russischen Truppen einen harten Kampf zu bestehen hatte. Die Russen wurden aus einem stark besetzten Dorf getrieben und befinden sich auf der Flucht. Sie erlitten schwere Verluste.

Zur deutsch-amerikanischen Geschichte.

Die kulturgeschichtliche Bedeutung des hiesigen Deutschthums in politischer, wirtschaftlicher und ethischer Hinsicht.

Eine geschichtliche Studie von Werner Sager.

Die Hauptmission des Deutschthums liegt zunächst auf politischem Gebiete.

Wir haben hier also an der Hand geschichtlicher Thatfachen gezeigt, welche mächtige Kulturfaktor das deutsche Element in den Ver. Staaten bisher war und noch ist, wie es sich langsam Bahn brach in den Urmalwildnissen, und nachdem es dieselben in blühende Gegend umgewandelt, so daß der Boden für ein geistiges Streben geschaffen war, dieses hehre und erhabene Ziel unentwegt mit Ausdauer und Energie verfolgte und die feier Geistes- und Kulturarbeit in der Gesamtheit noch heute obliegt.

Von allen Nationen, welche derzeit die Bevölkerung zusammensetzen, hat die deutsche von jeder den größten Einfluß gehabt, und dieser Einfluß wird sich noch steigern, in moralischer und geistiger Hinsicht, da Beides Faktoren sind, welchen eine beherrschende Tendenz inneohnt, ob sie nun das einzelne Individuum oder ganze Nationen betreffen. Der moralisierende, fortschrittliche Gedanke erobert sich immer die Welt, erhebt immer ein Volk, das energisch und empfänglich dafür ist, ganz gleich, welchen Verhältnissen es unterworfen ist. Der moralische, fortschrittliche Gedanke baut Staaten aus, erzieht Völker, wenn oft auch nur mit der Langsamkeit des Schmelzprozesses; er ist das leitende Prinzip der heutigen Weltordnung im kulturellen Sinne. Mit seinem steigenden Vordringen erreicht alle Kultur den Zenith ihrer Blüthe, mit seiner Vahlebung tritt die Reaktion ein, wie wir dies an der Mithle und dem Verfall von Griechenland und Rom sehen. Dieser Gedanke, dieses ethische Weltprinzip im Staats- und Völkerleben ringt sich jetzt mehr und glanzvoller zum Vorschein in dieser gewaltigen Republik. Liebe und Verthum übertrabend und aufhebend, und zur Vollkommenheit führend.

Wenn aber dieses Land und Volk je eine so hohe kulturistische erreicht, und es hat den besten Anfang genommen, dieses hohe Ziel zu erklimmen, wird die unparteiische Geschichte melden müssen, daß das germanische Element den wesentlichsten Faktor bildete in Erreichung dieses Zieles, und daß es erst durch den langsamen Annäherungsprozess zwischen dem deutschen und angelsächsischen Bevölkerungselement dieses Ziel angebahnt und beiseitigt werden konnte. Die Zukunft wird zeigen, und die Gegenwart läßt es jetzt schon erkennen, daß die spätere amerikanische Nation jedoch mehr von germanischem Wesen durchdrängt ist, daß die schwachen Einflüsse anderer Nationalitäten darin verwinden wie ein Bach im Meere, und die Nationalunterschiede werden völlig ausgeglichen sein. Diese Mission des Deutschthums ist kein Traum, keine Utopie, sondern sie wird reale Wirklichkeit, ein weltgeschichtliches Faktum sein.

Diese Vermählung so heterogener nationaler Charakter-Eigentümlichkeiten, woraus für ein ganzes gewaltiges Volk ein unendlicher Segen entpringt, indem dessen raube Seiten abgeschliffen werden und der edlere Kern zum Vorschein kommt, ist nicht der erste Fall in der Geschichte des Völkerlebens und wird auch nicht der letzte sein. Noch heute können wir in den verschiedenen romanischen Völkern römische Charakterzüge wahrnehmen, und die ganze Kultur von Rom und Neapel wurde Eigentum der damaligen Kulturwelt, speziell in der Zeit des frühen Mittelalters, als Rom bereits in den letzten Zügen lag. Letzteres ging dabei freilich unter, während die empvortretenden Völker an seiner Kulturbüthe sich kräftigten und erkorften. Hier in dieser großen Republik gestaltet sich das Verhältnis wesentlich verschieden.

ergänzend, nämlich das angelsächsische sowie das deutsche, stehen in ihrer besten Kraft, in ihrer Blüthe, das eine geht nicht durch das andere unter, sondern es ist allein nur eine harmonische Vermählung, aus der etwas Ganzes, Volkkommenes hervorgehen muß. Diefelbe ist naturgemäß noch keine völlige, da zu einer solchen nationalen Volksvermählung eine gewisse Zeitperiode gehört, und folglich befindet sich die Nation noch im Veredelungsprozess. Wohl erregt die rapide Entwicklung dieses Landes das Erlaunen aller Kulturvölker des alten Continents, und Diefenigen, welche mit dem Volke, mit den staatlichen Einrichtungen nicht länger und näher in Verbindung kommen und das Gesamtbild forsachen nur aus der Vogelperspektive betrachten, sind geneigt, Alles als höchst vollkommen zu betrachten, da ihnen eben der Blick in's Innere des Volkslebens, in das innere Mäderwerk der ganzen Staatsmaschine fehlt; doch Derjenige, welcher lange Jahre ein Bürger dieses Landes ist, der das Volksleben kennt, mit den politischen und staatlichen Einrichtungen vertraut ist und die Ereignisse auf diesen Gebieten aus eigener Anschauung beobachtet und verfolgt, der kann sich nicht dem Gedanken verheiben, daß sich noch in Manches ändern muß, um vollkommener zu gestalten. Es ist dies jedoch nicht anders erklärlich, wenn man in Erwägung zieht, welcher gewaltigen Metamorphose dieses Land unterworfen war in der verhältnismäßig kurzen Zeit seiner Entwicklung.

Das Bessere wird und muß sich Bahn brechen, das Chaos der Meinungen in Politik und Leben beginnt sich zu klären, zu ordnen, und gerade die inneren Kämpfe, speziell auf politischem Felde, auf welchem sich die Nation allein nur läutern kann und wird, sind ein Zeichen dieser beginnenden Klärung und Erkenntnis, auf welche das verheißungsvolle Licht der Zukunft bereits seinen matten Schein wirft. Mitten im Gewühle, im Menschenstrom, ist des Auges Horizont begrenzt, es sieht nur das am Nächsten Liegende; doch auf hoher Warte bietet sich ein umfassender Ueberblick auf das Treiben des drängenden, haltenden, glücklichen und auch leidenden Volkes; ein Ueberblick auf die komplizierte Maschinerie des Staatsorganismus, auf seine Fehler und Schwächen. Nur solche, auf so hoher Warte Befindliche vermögen ein einigermaßen gerechtes, gebundenes und zutreffendes Urtheil zu fällen, und Solche allein sind nur dazu befähigt, das Land von seinen Krebschäden zu befreien, indem sie wissen, wo dieselben ihren Ursprung haben und wo sie das Operationsmesser anzusetzen haben. Es hängt von der Charakterstärke, der moralischen Pflichterfüllung, dem edleren Denken und Handeln der einflussreicheren Geister der Nation, speziell in politischer Hinsicht, ob, wie langsam oder schnell, wie unbedeutend oder gründlich wir von unseren gegenwärtigen Mifständen gelöst werden. Da aber im republikanischen Regierungssystem das Volk seine eigenen Vertreter zu wählen hat, also über sein eigenes Wohl u. Wehe entscheidet, so können die geeigneten Operateure für diese Krebschäden des Landes ihre Kraft und Geschicklichkeit nicht einsetzen, wenn sie vom Volk nicht dazu betraut werden. Hier kommen wir an einen wunden Punkt des öffentlichen amerikanischen Lebens, nämlich die theilweise politische Unreife des Volkes, das sich defenungedankt brühet, das Gegenheil zu sein. Ja, trotz einer riehenschaft entwickelten Presse, welche vom Volke hieraig verhängen wird, ist ein großer Theil des Volkes dennoch politisch unreif. Das wurde auch während des verflochtenen Kriegsjahres dokumentiert; weil das Volk ein sehr unreefes Urtheil besitzt, wurde Alles, was eine heberische, jensidlich gehobene, verleumdende Presse brachte, als bare Münze genommen und damit das Sensationsgefühl befreit. Wie ist dieses Phänomen zu erklären? Gerade durch die Presse selbst, indem dieselbe (wir sprechen hier von der anglo-amerikanischen Presse) eine oft unendliche, verflümmelte Politik treibt, von einem Extrem in's andere springt, oder in eine bestimmte Parteitrompete löst, die von der Gegenpartei das Blaue vom Himmel herabläßt, ihre eigene Partei aber in den Himmel hebt, zwischen hindurch insinuiert und folcherweise mit geschickter verlausulirter Rede und Worte die Thatfachen verdreht, daß der unbegabte, mit der politischen Maschine weniger vertraute Leser schließlich nicht weiß, was Fleisch oder Fisch. Im Kampfe der politischen Parteien ist es der Wahrheit und Uebereinstimmung schwer gemacht, sich gegen an's Licht zu ringen, sich Stellung zu verschaffen, während die rosig übermalte Lüge und Heuchelei im Mantel der Aufrichtigkeit gewöhnlich triumphirt und unter Zustimmung des leicht zu überredenden Volkes, das der oratorische, blendende Wortschwall begehrt, ihr gesuchtes Ziel erreicht. Solcherweise kommen die unredlichen, korrupten, volksfeindlichen Elemente in die Staats- und Bundesgesetzgebungen, und Diefenigen, die fähig und energisch genug wären, mit den politischen Operationsmeister die nationalen Krebschäden, die gewöhnlich das Volk betreffen, zu befeitigen, sind, großem einem solchen politischen System und das politisch unreife Volk bedauernd, welches seine eigenen Senfer erwählt, zur Unthätigkeit verdammt. Unsere größten nationalen Uebel sind in unserem derzeitigen korrupten politischen Regime zu suchen, ohne Zweifel, doch, wie schon vorher erwähnt, wird und muß in dieser Beziehung ein Wandel eintre-

Einkaufs - Sitzung.

In welcher Weise Grand Island wächst, ist der größeren Anzahl von Kindern zu merken, welche Schwierigkeiten in hinreichenden Räumlichkeiten verursacht. Trotzdem in den letzten Jahren erhebliche Verbesserungen und Neubauten an den verschiedenen Schulhäusern ausgeführt wurden, erweisen sich die Räume nicht mehr hinreichend. Letztes Jahr war der tägliche Schulbesuch in Grand Island 1990 Schüler und in diesem Jahre 2259. Freitag, den 7. Januar, Abends 8 Uhr, soll im Hochschulgebäude ein Vortrag von Professor C. W. Pugsley über die Entwicklung der Land- und Gartenbauwirtschaft gegeben werden. Es ist ermuntert, daß sich die Schüler zahlreich daran beteiligen, um die Naturwissenschaften besser kennen zu lernen.

Eisenbahn-Einnahmen der zehn höchsten Städte in Nebraska für 1915.

Table with 2 columns: City Name and Revenue. Omaha: \$13,864,123; South Omaha: 7,174,043; Lincoln: 3,533,663; Grand Island: 1,149,934; Fremont: 796,823; Hastings: 733,232; Nebraska City: 625,749; Beatrice: 510,665; Kearney: 410,044; Columbus: 353,536.

Das Comité der CEF-Loge, das den Verkauf der Aktien für das neue CEF-Gebäude in seinen Händen hat, brachte soweit \$16,000 auf. Es wird noch weitere \$10,000 nehmen, ehe der Bau in Angriff genommen werden kann.

amerikanischer Seite zu erwarten. Mit nichten! Auch hier wird das deutsch-amerikanische Element wieder ausschlaggebend sein, sobald es die Gelegenheit für gekommen erachtet. Und diese Gelegenheit ist wieder einmal sehr nahe, bereits im kommenden Jahre 1916! Das zusammengefaßte Deutschthum des Landes wird der kommende politische Messias sein, indem es nicht nur seinen politischen Einfluß auf die Massen ausübt, sondern selbst einen wichtigen Faktor in den Gesetzgebungen abgeben mag. Durch seine Stimme vermag es die für seine und des Landes Interessen fähigen und charakterfesten, überzeugungstreuen Männer zu wählen resp. zu deren Wahl bedeutend beizutragen, und damit wird der Felsen gerammt, welcher bisher der politischen Klärung im Wege stand. Die zahnfleischende Corruption wird sich an solchen moralischen Eisenmännen in ohnmächtiger Wut die Zähne ausbeissen. Nachdem wir alle Stadien der Entwicklung durchlaufen, Erlaunen, Verwunderung, Ansehen und Ruf geerntet, bleibt uns noch als letzte Phase die politische Regeneration. Sie ist das Brennnglas, von welchem aus alle Lichtstrahlen sich fäutend und fäutend auf alle Gebiete des nationalen Lebens verbreiten, welche an Mifständen und Krebschäden laborieren, denn schließlich finden dieselben doch ihren gemeinsamen Nährboden in unserem jetzigen korrupten politischen System.

Weil nun das deutsch-amerikanische Element für diese Herkulesarbeit von allen anderen Nationalitäten moralisch und numerisch am besten dazu geeignet erscheint, so ist dies in gegenwärtiger Zeit seine höchste Mission, welcher jede andere nachstehen muß. Wenn der Deutsche zusammentritt und eine geschlossene Phalanx bildet, verlegt er Berge und ist unüberwindlich, nicht nur im Felde, wie wir dies jetzt auf Europas Schlachtfeldern sehen, sondern auch auf unblutigem Gebiete, mit den blauen Waffen des Geistes, für Rechtfertigung und Wahrheit kämpfend, wie es derzeit das Deutschthum Amerikas gegenüber der Lüge und Verleumdung zeigt. Darin besteht neben seiner eminenten kulturellen Bedeutung die heutige Mission des Deutschthums dieser großen Republik und hierin muß und wird sich sein moralischer Einfluß dokumentieren.

(Fortsetzung auf Seite 2)